

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Friedrich Wilhelm I.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 23.02.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-14327

Allerhöchster Kaiser,
 Großherzog von Baden, König,
 allergnädigster König und Herzog,
 Fürst v. M. sehr hoch v. v.
 General von Natzenau beauf-
 tragt, daß ganz dem Doctor L. v.
 Numpfen, der mit E. Königl.
 M. allergnädigst approbation
 mir nicht allein in meinen
 Aufstellungen mit sehr gutem Nutzen
 assistirt, sondern auch einmal
 an meinen Platz treten sollte,
 nach dem Willen Gottes, den ich
 dieses Monats ^{derzeit für diese, gesagte} ~~gesagte~~ ^{geplant} ~~geplant~~ ^{ist} ~~ist~~
 setzen f. d. M. ich mich mein
 amüßigstes Aufsuchen der Pro-
 fessionem Theologiae genug
 befriedigend, weil keine Stelle
 jetzt vacant war, unterbrach,
 worin er auch der Universi-
 tät ganz besonders Nutzen gestiftet
 u. sich sehr vortun hat.
 Weil ich nun immer Gott lob noch
 vigoureux bin, daß dem ganzen
 Hoch noch allein vorstehe, bin,
 aber doch immer älter werdend,
 weil ich mich abermals nach
 für Königl. Majest. vommitteln
 mir mündlich gegeben, daß ich
 dieselbe noch einmal d. h. an mich

möglichsten Mann misfaßt,
 demut wider der Univer-
 sität noch davon erhalten
 durch den künftigen Tod
 des Dr. Lammstein's erbe
 abgese, sondern alles noch
 conservirt wurde. Wie ich
 nun schon nicht das geringste
 eigene Interesse, sondern
 bloß für Königl. Mayst.
 und dergleichen Wely, zu ver-
 fällen u. des allgemeinen
 Besten der ganzen Lande zu be-
 denken, so bitte ich
 Königl. Mayst. mir Verze-
 hniß zu ertheilen, daß ich nicht
 vermögen, der Natur eine
 Professoren in der Theolo-
 gie suchen zu müssen, übermüdet
 wurde, welches notwendig

// Da für. Kön. May. Bloß
 die conservirung der
 des Universitäts und der an-
 derer Schulen zu thun, nicht ge-
 nügen, in demselben, in
 dem Karlsruher Hofe, zu
 n. also keine vacant ist.

mit gütlicher
 Bitte

Salto dem in demselben Hofe
 23. Febr. 1723. für. K. M. H. J.